



Gemeinsame Medienmitteilung der Gesundheitsdirektion und der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Trinken, Rauchen und Kiffen bei Jugendlichen: Broschüre für Eltern und Lehrpersonen

Jugendliche brauchen Erwachsene, die kompetent mit ihnen über Suchtmittel sprechen und sie über Gefahren und Risiken aufklären. Zur Unterstützung senden die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich in diesen Tagen allen Zürcher Eltern von 11 bis 18-Jährigen sowie Lehrpersonen und Lehrbetrieben eine Broschüre mit Informationen und Tipps rund um die Themen Trinken, Rauchen und Kiffen bei Jugendlichen.

Es gibt keine einfachen Rezepte, um Jugendliche vom problematischen Suchtmittelkonsum abzuhalten. Suchtprävention erfordert von allen Erwachsenen eine klare Haltung, denn Wegschauen leistet dem Suchtmittelkonsum von Jugendlichen Vorschub. Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich haben zur Unterstützung von Eltern und Lehrpersonen eine Broschüre mit Hintergrundinformationen und Verhaltenstipps vollständig überarbeitet neu aufgelegt.

Wissen hilft

Während die Zahl rauchender und kiffender Jugendlicher in den letzten Jahren erfreulicherweise leicht abnimmt, bleibt der Konsum von Alkohol in problematischen Mengen bei Teenagern hoch. Die neu aufgelegte Broschüre fasst zusammen, wie häufig die drei Suchtmittel konsumiert werden, wie sie wirken, welche Risiken und Gefahren damit verbunden sind, was hinter dem Konsum stehen könnte, was das Gesetz vorgibt und wo weitere Informationen zu finden sind. Zudem gibt es erprobte Verhaltenstipps zu jedem Suchtmittel. Wer über Suchtmittel Bescheid weiss, kann eine klare Haltung einnehmen, verbindliche Regeln aufstellen und Grenzen setzen.

Verteilung im ganzen Kanton

Zurzeit wird die von der Gesundheitsdirektion mitfinanzierte Broschüre von den regionalen Suchtpräventionsstellen kantonsweit an die Eltern von 11 bis 18-Jährigen verteilt. Auch Lehrpersonen und Personen mit Verantwortung für Jugendliche wie Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter, Schulärztinnen und Schulärzte oder Mitarbeitenden von Lehrbetrieben wird die Broschüre zugestellt. Ab 2010 ist sie zudem in neun Fremdsprachen verfügbar.

Die Broschüre ist in der Internet-Version dieser Medienmitteilung unter www.zh.ch, Link «Weitere News» als PDF-Download verfügbar.

Ansprechperson für Medien heute Freitag, 25. September 2009, bis 16 Uhr:
Annett Jucker, Kommunikationsbeauftragte der Stellen für Suchtprävention,
Telefon 044 634 49 99 oder 079 420 71 38, E-Mail annett.jucker@ifspm.uzh.ch

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Im Kanton Zürich gibt es regionale Suchtpräventionsstellen, die für die präventive Grundversorgung in den Regionen zuständig sind und hauptsächlich von den Gemeinden getragen werden. Die kantonsweit tätigen, spezialisierten Fachstellen werden vom Kanton finanziert.

Mehr unter www.suchtpraevention-zh.ch.